Schwierig? Anders ist normal

Praxisorientierte Strategien für neurodivergente Kinder im Betreuungsalltag

Leni Schütz

Dozentin für Inklusion – Expertin für Neurodivergenz

Begriffe

Neurotypisch

so wie die **Mehrheit der Menschen** ungefähr denkt, wahrnimmt, fühlt, kommuniziert und lernt

Neurodivergent / Neurodivergenz

neurobiologisch bedingte **Unterschiede** im Denken, Wahrnehmen, Fühlen und in der Kommunikation, verglichen mit der Mehrheit der Menschen. *(ADHS, Autismus, Tourette-Syndrom, Hochbegabung, Dyslexie, Dyskalkulie. Kein klar abgegrenzter Begriff)*

Neurodivers

Vielfalt an Varianten in der Art und Weise, wie Menschen denken, wahrnehmen, fühlen und kommunizieren

Jedes Gehirn ist einzigartig strukturiert

Neuromentale Entwicklungsstörungen

- Autismus-Spektrum-Störung
- Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
  Diagnostik meist erst im Schulalter
- Lernentwicklungsstörungen (Dyslexie, Dyskalkulie)
- Entwicklungsstörung der motorischen Koordination (Dyspraxie)

„Großputz“ Vorurteile

- ADHS entsteht nicht durch zu wenig Bewegung
- ADHS / Autismus entsteht nicht durch zu viel Medienkonsum
- Autismus entsteht nicht durch Impfen
- Autismus / ADHS sind keine Modediagnosen

30 – 70 % der Menschen mit ASS haben auch ADHS
20 – 50 % der Menschen mit ADHS haben auch ASS

1-2 % aller Menschen sind autistisch
Ca. 5 % aller Menschen leben mit ADHS

Mädchen/ Frauen werden oft später diagnostiziert

Schlafstörungen betreffen ca. **40-80 %** aller Kinder mit Autismus oder ADHS

Wahrnehmungsverarbeitung bei Autismus und ADHS

Weniger gut:

- ***Unterscheiden*** wichtige von unwichtigen Informationen
- ***Filtern*** aussortieren und „vergessen“ von unwichtigen Informationen
- ***Verarbeitung von Reizen*** kann zu stark oder zu schwach sein
- ***Jeder Bereich der Wahrnehmung kann betroffen sein***
- **Blickkontakt bei Autismus**: ist kein Zeichen für Aufmerksamkeit oder Unaufmerksamkeit

Wahrnehmungsverarbeitung unterstützen: Beispiele

- **Hören** Schutz vor Lärm → **Lärmschutzkopfhörer**
- **Sehen** indirektes Licht, → **Sonnenbrille, Kapuze, Kappe**
- **Hautempfindungen** Kind nicht unerwartet berühren/ Sport?
- **Schmecken/Empfindung im Mund** Besonderheiten beachten
- **Riechen** unangenehme Gerüche vermeiden, Gegengeruch finden
- **Räumliche Wahrnehmung/Gleichgewicht** Besonderheiten beachten
- **Soziale/emotionale Wahrnehmung** Eindeutig sein, soziale Pausen ermöglichen

Hör auf damit

Es ist schon geschehen
Ich kann es nicht rückgängig machen
Es war falsch oder schlecht



Innerer Konflikt:

Bin ich gut?
Bin ich schlecht?

Bedürfnis nach Klarheit und Eindeutigkeit:

Ich mache alles richtig = ich bin gut

Ich mache etwas falsch = ich bin schlecht

Wenig Möglichkeiten, Erlebnisse von Misserfolg in den richtigen Zusammenhang zu setzen.
„Ich habe etwas falsches getan = Ich kann nicht gut sein“

Leni Schütz – Diplom-Sozialpädagogin **www.leni-schuetz.de** Insta**: leni_neurodivers**

Selbstwertgefühl

Bin ich gut, auch wenn ich etwas Falsches tue?

- Viele Verbesserungsvorschläge von Erwachsenen
  (Häufiger Kritik, Ermahnung, negative Kommentare, Zurechtweisung)
- Bedürfnis nach Zugehörigkeit
- Angst vor Fehlern und Zurückweisung

→**Erfolgserlebnisse ermöglichen**

→Gelingendes betonen

→Aufgaben individuell gestalten

→ Erwartungen den Möglichkeiten des Kindes anpassen

→Emotionalen Halt geben

→Stress-Signale bemerken

Sprache – Die drei “Fallen”

Offene Fragen

Frage „Was hast du am Wochenende gemacht?“

Problem

- zu viele Antwort-Möglichkeiten
- Welche Antwort ist richtig?
- Was soll ich sagen?

… oft keine gute Idee!

Ich-Botschaften

Aussage „Ich möchte nicht, dass die Legos durchs Zimmer fliegen“

Problem

- Erzeugt Widerstand
- Auftrag wird nicht heraus gehört

… oft keine gute Idee!

Fragen vs. Sagen

Frage „Ziehst du bitte deine Schuhe an?“

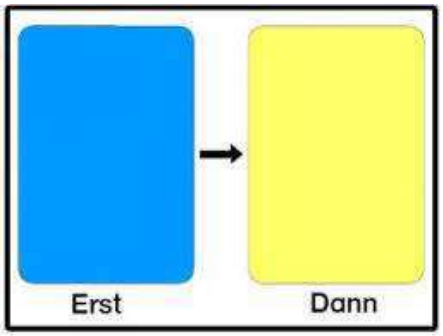
Problem

- Es ist gar keine Frage
- Es hört sich aber wie eine Frage an

… oft keine gute Idee!

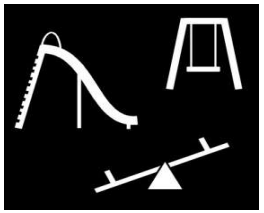
Leni Schütz – Diplom-Sozialpädagogin **www.leni-schuetz.de** Insta**: leni_neurodivers**

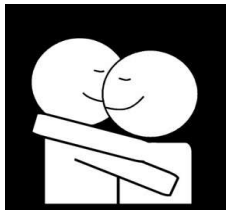
- Tages- oder Wochenpläne
- Handlungsabläufe visualisieren
- Auswahl begrenzen (Entscheidungen vorbereiten)
- Situationen vorhersehbar machen (Vertretung usw.)

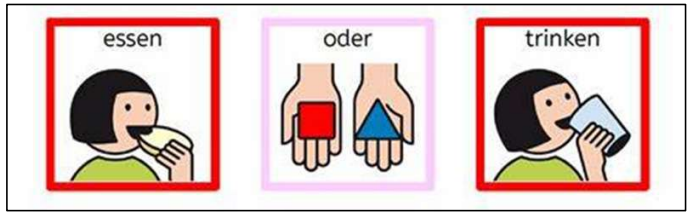






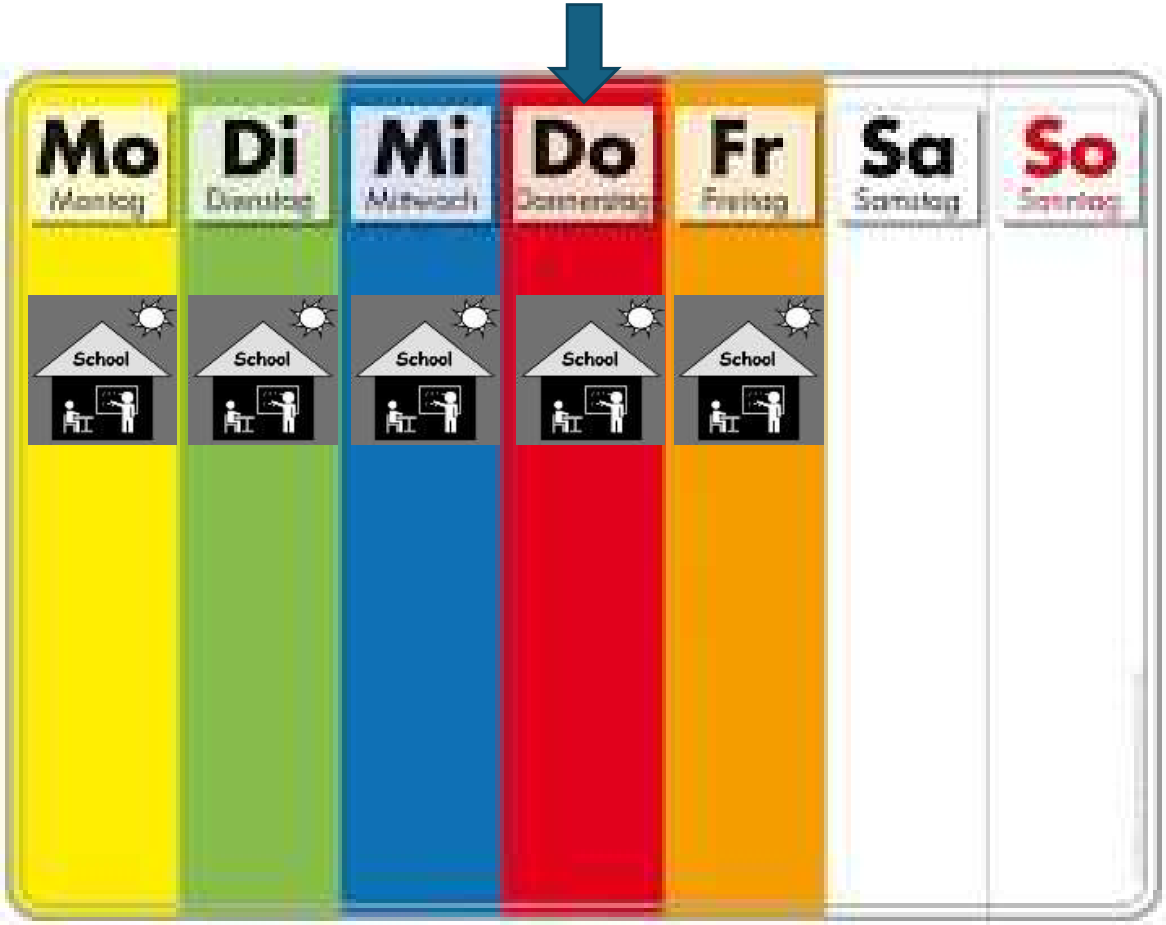






www.sclera.be

https://www.metacom-symbole.de/



www.metacom.de
Piktogramm: www.sclera.be

Zeit und Abläufe sichtbar machen

TEACCH: sichtbar machen und strukturieren, was zunächst nicht sichtbar ist, was zunächst nicht strukturiert ist

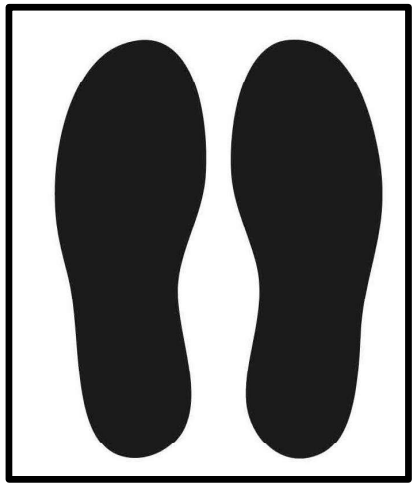




- Fotos von Stationen im Tagesablauf
- Jeweils nächstes Bild neben dem timetimer platzieren
- „wenn die Zeit um ist, gehen wir zum Frühstück“

- **Tipp:** kurze Zeiteinheiten einstellen (10 bis 15 Minuten)

Raum strukturieren Klebeband-Markierung:



- Schuhparkplatz
- Strich auf der Garderobenbank
- Strich an der Bauecke
- Symbole an Schubladen/ Spielzeugkisten/…

Unsichtbare Barrieren für autistische Kinder
(etwas verallgemeinert)

- Spontanität, flexibel reagieren
- Entscheidungen selbst treffen
- Wissen, was sie brauchen und was ihnen gut tut
- Viele Fragen beantworten
- Unklare Kommunikation
- Anweisungen befolgen, deren Sinn sie nicht erkennen
- Menschenansammlungen

Was für autistische Kinder hilfreich ist
(etwas verallgemeinert)

- **Zuverlässigkeit und Vorhersehbarkeit**
- eindeutig kommunizieren
- Zeit
- Nicht nachtragend sein
- Visualisierung
- Routinen und Strukturen
- Sensorische Barrieren beachten!

Leni Schütz – Diplom-Sozialpädagogin **www.leni-schuetz.de** Insta**: leni_neurodivers**

Unsichtbare Barrieren für Kinder mit ADHS
(etwas verallgemeinert)

- Abläufe mit vielen verschiedenen Schritten
- Mit etwas anfangen
- Erledigung von Dingen, die nicht interessant sind
- Selbst Ordnung halten
- Langeweile

Was für Kinder mit ADHS hilfreich ist
(etwas verallgemeinert)

- Klares Startsignal
- Kleinschrittige Anforderungen
- Kleine Belohnungen, direkt danach
- Bewegung
- Abwechslung / neue Anregungen
- Aufregendes
- Struktur mit Flexibilität





Leni Schütz – Diplom-Sozialpädagogin **www.leni-schuetz.de** Insta**: leni_neurodivers**

Und was ist mit den Eltern?

- Neurodivergenz ist zum großen Teil genetisch bedingt → **neurodivergente Kinder – neurodivergente Eltern**
- **Eltern sehen keine Schwierigkeiten** – Hinweis auf eigene / familiäre Neurodivergenz

→ Klar und eindeutig kommunizieren

→Visualisierung (kurze, prägnante Elternbriefe)

→Eindeutige Konsequenzen benennen

→ Anstrengung der Eltern wertschätzen

Ganztag / Schule

ADHS, Autismus & Co.: Neurodivergente Kinder in der Ganztagsbetreuung
27. Januar 2027, 9-11:30 Uhr

Bevor ich mit meinem Latein am Ende bin: herausfordernde Situationen im Ganztag meistern
11. März 2027, 9-11:30 Uhr

Für Lehrkräfte
ADHS, Autismus & Co. Neurodivergente Kinder im Schulalltag
15. Februar 2027, 15-17 Uhr

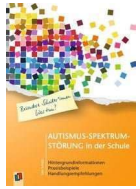
Kita-Fachkräfte

Anders ist normal: Neurodivergente Kinder in der Kita *kompakt*
4. Februar 2027, 15-17:30 Uhr

Inklusion und Vielfalt: Kinder mit Autismus & ADHS in der Kita
11. und 18. März 2027
jeweils 15-18 Uhr

Bevor ich mit meinem Latein am Ende bin: herausforderndem Verhalten in der Kita begegnen
8. April 2027, 15-18 Uhr

- **Autismus-Spektrum-Störung in der Schule**
  Verlag an der Ruhr
- **Konflikte lösen mit Social Stories**
  Verlag an der Ruhr
- **Ich will das aber haben!**
  Konfliktbewältigung mit Kita-Kindern
  Verlag an der Ruhr
- **Ich bin ich – neurodivergente Kinder begleiten**
  Verlag Klett Kita









Leni Schütz – Diplom-Sozialpädagogin **www.leni-schuetz.de** Insta**: leni_neurodivers**